
«SG 10» bleibt ein Schnäppchen

02.07.2014 6 Reax

Heute Abend um 19.30 Uhr endet die Versteigerung von Kontrollschild «SG 10». Die Auktion läuft bis jetzt eher harzig.



Valentin Schneeberger
REDAKTOR NEWS



Nicht ganz so beliebt, wie erwartet: «SG 10». (RDB)



Erzielte im vergangenen Jahr 135 000 Franken: Regierungsrat Fredy Fässler und Amtsdirektor Georges Burger mit «SG 1», dem teuersten Nummernschild der Schweiz. (Angela Müller)

Sieben Stunden vor Auktionsende ist der Puls von Georges Burger leicht erhöht. «Langsam steigt die Spannung», sagt der Leiter des Kantonalen Strassenverkehrsamts zu Blick am Abend. Der Amtsdirektor befindet sich am Tag der Entscheidung an einem Kongress. Zeit, um die Auktion im Auge zu behalten, bleibt ihm nur in den Pausen.

17 User haben bisher auf der Webseite des Strassenverkehrsamts ein Gebot für «SG 10» abgegeben. Das höchste liegt bei 8050 Franken (Stand: 12.30 Uhr). «Es ist aussergewöhnlich, dass bis jetzt nicht mehr Leute mitgeboten haben», sagt Burger. «Vielleicht ging wegen der WM vergessen, dass das Schild versteigert wird.» Noch vor einer Woche gab sich der Amtsdirektor überzeugt, dass sich «SG 10» zu einem Renner entwickeln wird. Burger rechnete mit einem Endgebot von mehr als 20 000 Franken.

Geht das Kontrollschild nun etwa zum Spottpreis weg? Georges Burger bleibt optimistisch: Es sei schon vorgekommen, dass sich die Gebote zwei Stunden vor Auktionsende mehr als verdoppelt hätten.

Dass «SG 10» einen ähnlich hohen Preis wie «SG 1» erzielt, ist jedoch unwahrscheinlich. Das Schild wechselte im vergangenen Jahr für 135 000 Franken den Besitzer. Er gilt nach wie vor als teuerstes Nummernschild der Schweiz. www.auktion-sg.ch